



Inhalt

Südeuropa ist früh dran durch Vitalim

Die Spargelfliege

Tunnel für eine frühe Ernte

Südeuropa ist früh dran durch Vitalim

Seit der Einführung von Vitalim durch Limseeds hat diese Spargelsorte ihr Versprechen vollständig erfüllt. Die auf Export ausgerichteten

südeuropäischen Anbaugelände sehnten sich bereits seit Jahren nach einer Sorte, die Frühzeitigkeit und Produktionspotenzial vereint. Durch sämtliche in den Niederlanden und in Deutschland angewandten Verfrühungstechniken wird das Exportfenster für Südeuropa immer kleiner. Das Wegfallen des Exportvolumens bedeutet zugleich mehr Druck auf dem eigenen, inländischen Markt und letztendlich zwangsläufig niedrigere Preise für die Anbauer. Nach Jahren relativer Stille auf dem Sortenmarkt wurde mit Vitalim ein neuer Standard im verlockenden frühen Segment gesetzt. Im Vergleich zu Grolim

ist Vitalim gut zwei Wochen früher und hat ein bis zu 15 % höheres Ertragspotenzial. Ebenso wie alle anderen Sorten von Limseeds ist Vitalim eine 100 % männliche Sorte. Dies führt zu einem langen Produktionszyklus und einem homogenen Produkt.

Vitalim-Pflanzen werden in Südeuropa bei Cruzel Pépinière (www.cruzel-pepinieres.com) und Angier Sas International (www.angier-international.com) gezüchtet. Auch mehrere niederländische Pflanzzüchter können in 2011 Vitalim-Pflanzmaterial anbieten.



Die Spargelfliege

Die Spargelfliege ist in Europa ein bekannter Schädling im Spargelanbau. Die Fliege ist von Mitte April bis Ende Juli zu finden und ist vor allem an warmen und windstillen Tagen auf den unverzweigten Stängeln, meistens genau unter der Spitze des Stängels, zu sehen. In den Morgenstunden ist die Fliege durch die niedrigeren Temperaturen weniger aktiv und meist besser zu erkennen als später am Tag. Die mit Larven befallenen Stängel wachsen oftmals mehrseitig krumm oder leicht gedreht. Außerdem ist die Spitze zuweilen dermaßen beschädigt, dass eine Art Zwergwachstum auftritt. Der Querschnitt eines befallenen Stängels zeigt auf einen Blick die Fraßgänge der Larven. Von mehreren Larven befallene Stängel verfärben sich mit der Zeit gelb und sterben ab. Die Wurzeln der Pflanze werden nicht befallen.

Die Fliege hat nur eine Generation pro Jahr. Das Weibchen legt ihre Eier (ca. 1,2 mm) auf gerade an der Oberfläche erschienenen Stängeln ab. Die ausschlüpfenden Larven fressen sich in den Stängel und dann in einem Gang vertikal abwärts. Nach ungefähr drei Wochen verpuppt sich die Larve und bleibt bis zum nächsten Frühling, circa 10 Monate, in diesem Stadium.

Die ein und zwei Jahre alten Parzellen sind besonders anfällig, da die Aktivität der Fliege auf den Parzellen mit der Laubwachstumsphase zusammenfällt. Chemische Maßnahmen richten sich vor allem auf die Bekämpfung der Fliege, daher ist eine gute Kontrolle äußerst wichtig.



Tunnel für eine frühe Ernte

In den ersten Aprilwochen sind bei Familie van Rijswijck alle Mann an Deck. Die Spargelernte ist seit etwa dem 10. April in vollem Gange. Die sonnigen Tage treiben die Temperaturen in den aufblasbaren Tunneln auf Spitzen von bis zu 50 Grad! Diese Wärme sorgt für eine sehr hohe Produktion früh im Jahr.

Zudem verfügt Van Rijswijck auch über 2 ha aufblasbare Tunnel mit Bodenheizung. Dank dieser Methode wird in Beringe (Niederlande) – mit Hilfe polnischer Mitarbeiter – bereits ab März geerntet. Verfrühung durch den Einsatz von aufblasbaren Tunneln wird bereits seit 1997 angewandt. Auf diese Weise wurde im Jahr 2010 auf 13 ha eine Ernteverfrühung erzielt.

Es gibt viele Möglichkeiten, die Erntezeit von weißem Spargel zu verfrühen. Verfrühung ist ein äußerst wichtiges Thema im europäischen Spargelanbau, denn sie bedeutet Arbeitsverteilung und – oftmals – einen höheren Ertragspreis. In Europa ist der Minitunnel beim Anbau von weißem Spargel die bewährteste Methode. Deutlich weniger bekannt ist dagegen der aufblasbare Tunnel – Grund genug, diese Anbaumethodik einmal besser kennenzulernen.

Wie funktioniert ein aufblasbarer Tunnel?

Aufblasbare Tunnel werden nicht durch ein Eisengestell gestützt, sondern durch Überdruck der Luft. Der Tunnel besteht aus normaler Tunnelnfolie (Stärke 170 µ), einem Ventilator und Drucksäcken. Die Folie wird in einer Bodenrinne mit Drucksäcken befestigt. Der Ventilator hält den Tunnel gespannt. Je nach verwendeter Folie beträgt die Breite des Tunnels 9 bis 11 Meter.

In den ersten Februarwochen werden die Tunnel errichtet und meistens gegen Ende April wieder abgebaut. Natürlich hängt der Zeitpunkt von den Witterungsbedingungen ab und beim Entfernen der Tunnel spielt zudem auch die Preisgestaltung eine entscheidende Rolle. Die Investitionskosten betragen circa 2,75 € pro Quadratmeter und die Lebensdauer der verwendeten Materialien ist circa 6-8 Jahre.

Die Vor- und Nachteile laut Van Rijswijck

„Im Vergleich zu den Minitunneln kann man mit den aufblasbaren Tunneln meistens 4 bis 5 Tage früher ernten. Beim Ernten hat man



keine Probleme bei Regen.“ Die höheren Bodentemperaturen sorgen für mehr Kilogramm Ertrag im Vergleich zum traditionellen Anbau.

Nachteile gibt es auch. Die Windempfindlichkeit kann bei Frühlingsstürmen zu Rissen in der Folie führen. Ein anderer Nachteil ist die schwierige Temperaturregulierung. Sobald die Temperatur im Tunnel auch nur einigermaßen steigt, wird die Folie auf den Spargelbeeten bereits von schwarz auf weiß gedreht.

Für welche Sorte entscheidet sich ein Tunnelspezialist?

Van Rijswijck ist bei seiner Sortenwahl ziemlich deutlich: „Für den beheizten Anbau Backlim und für den Rest Gijnlim.“ Gijnlim ist laut Van Rijswijck am zuverlässigsten; dies haben Produktion und Qualität gezeigt. Der gute Kopfschluss von Gijnlim ist ein wichtiger Grund, sich für diese Sorte zu entscheiden.

Hans und Marian van Rijswijck denken, dass sie ihre maximale Fläche an aufblasbaren Tunneln jetzt ungefähr erreicht haben. Möglicherweise wird noch Spargel auf traditionelle Weise angebaut, um die Saison zu verlängern. Zusätzlich zum Spargel ist aber auch ein vollwertiger Milchviehbetrieb Teil des Unternehmens und auch die Erziehung von 4 kleinen Kindern sorgt dafür, dass es bei diesen beiden Unternehmern nicht so schnell langweilig wird.

Impressum

Limseeds BV

P.O. Box 6219, 5960 AE Horst, Niederlande
T +31 (0)77 - 397 99 00, F +31 (0)77 - 397 99 09
info@limseeds.com, www.limseeds.com

Informationen über die von uns entwickelten Sorten Avalim, Backlim, Gijnlim, Grolim, Herkolim, Thielim, Vegalim und Vitalim erhalten Sie bei unseren Sortenspezialisten. Sie erreichen diese unter obiger Telefon- und Faxnummer oder unter der angegebenen E-Mail-Adresse.

Plant Variety Protection

Für alle Angebote von Limseeds B.V. und alle von Limseeds B.V. abgeschlossenen Verträge gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die bei der Industrie- und Handelskammer für Limburg-Nord in Venlo hinterlegt sind. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen können unter http://www.limseeds.com/download/ALV_DE.pdf heruntergeladen werden.

Design: Clabbers Communicatie
Druck: Clabbers Communicatie
Fotos: Marieta Vlemmix Fotografie en Limseeds

lim THE ASPARAGUS BREEDING COMPANY
seeds